



**Medienmitteilung 03. Oktober 2020, 11.30 Uhr**

## **Aktuelle Situation am Alpenrhein Rheinvorländer vorsorglich gesperrt**

**Widnau (CH) / Lustenau (AT).** Als Reaktion auf die Gefahrenmeldung des Schweizer Bundesamtes für Umwelt (BAFU), wurden heute Samstagmorgen die Fuss- und Radwege in den Vorländern entlang des Rheins vorsorglich gesperrt. Dies betrifft auf Schweizer Seite den Abschnitt ab Rheinbrücke Diepoldsau/Widnau bis St. Margrethen Bruggerhorn und auf der österreichischen Seite die Strecke ab Rheinbrücke Wiesenrain bis Bodensee.

«Die Rheinbauleitungen entlang des Alpenrheins sind in laufendem Austausch und beobachten die Lage mit Ihren Führungsstäben», erklärt Daniel Dietsche, Rheinbauleiter Schweiz. «In den letzten Tagen wurden die Pächter der Rheinvorländer über die aktuelle Lage orientiert und damit beauftragt, sämtliche Tiere und allfällige Gerätschaften aus dem Vorland zu entfernen», ergänzt Dietsche. Auch die Baustellen entlang des Rheins, insbesondere jene der neuen Brücke Hard-Fussach wurden geräumt und werden beobachtet.

### **Aktuelle Lage**

Die teils intensiven Niederschläge im Bündnerland lassen die Pegel der Flüsse im Einzugsgebiet des Alpenrheins heute im Laufe des Tages deutlich ansteigen. Die Abflussspitze in Diepoldsau/Lustenau wird in den frühen Abendstunden erwartet. Die derzeitigen Prognosen des Bundesamtes gehen von einem maximalen Abfluss zwischen 1'500 und 1'800 m<sup>3</sup>/s aus. Die Bevölkerung wird gebeten, sich nicht in der Nähe des Rheins aufzuhalten, um einen möglichen Einsatz des Rheinunternehmens und des Landesflussbauhofs nicht zu behindern. Auch aus Gründen der persönlichen Sicherheit sollen Rheindämme, Vorland und insbesondere die Innenwuhre gemieden werden.

### **Hinweis an die Redaktion**

Bei einer markanten Veränderung der Lage orientieren wir Sie proaktiv.

### **Über die IRR**

Mit dem Staatsvertrag von 1892 zwischen Österreich und der Schweiz wurde die IRR gegründet. Ihre Aufgabe ist die Gewährleistung des Hochwasserschutzes auf der Rheinstrecke zwischen der Illmündung und dem Bodensee. Die Führung der IRR obliegt der Gemeinsamen Rheinkommission (GRK). Sie besteht aus je zwei Vertretern der Republik Österreich sowie der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

### **Weitere Auskünfte**

Daniel Dietsche, Rheinbauleiter Schweiz  
Tel. +41 58 229 21 01